

Holz usw. verwandt werden. Werkzeuge, wie Schränkeisen, Hammer, Zange, Feile und Nägel und ein Schraubstock können dort untergebracht werden. In der Heidelberger orthopädischen Klinik befindet sich in der Operationsabteilung ein Badezimmer, so daß die Patienten nach dem Anpassen von Gipsatrappen und Gipsbetten oder Gipsabgüssen sofort den Gips vom Körper abwaschen können. Das Röntgenzimmer soll in der Nachbarschaft der Operationsräume liegen, ebenso das photographische Atelier

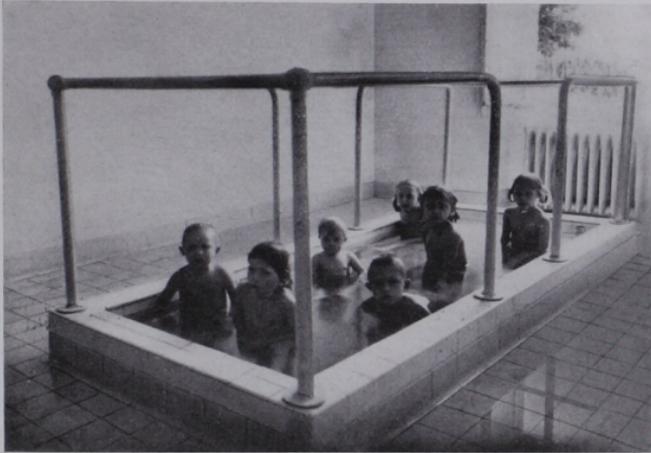


Abb. 8. Plätscherbecken, Friedrichsheim, Frankfurt a. M.

mit zwei Dunkelkammern. Schließlich muß ein großer Raum Untersuchungszwecken zur Verfügung stehen. In ihm finden die mannigfaltigen Meßapparate und Instrumente Aufstellung. Ein Laboratorium für chemische und mikroskopische Untersuchungen ist auch im Krüppelheim unerlässlich. Die Fachbibliothek, die zugleich Lesezimmer ist und das Krankengeschichtenarchiv enthält, soll innerhalb der Operationsabteilung liegen. Ein W.-C., getrennt für Ärzte, Schwestern und Patienten, darf nicht fehlen.

Die übrigen therapeutischen Einrichtungen, wie Elektrophotherapie, Hydrotherapie, Höhensonnenbestrahlung, Massage, Gymnastik, brauchen nicht mit der Operationsabteilung in Zusammenhang zu stehen. Die bei weitem größte Beanspruchung im Krüppelheim kommt der *Massage* und *Gymnastik* zu. Zu diesem Zwecke finden wir in allen Krüppelheimen große Turnräume, die zumeist durch zwei Stockwerke hindurchgehen, was jedoch nicht unbedingt der Fall zu sein braucht. Die Benutzung des Turnsaales als Fest-